

# Peiner Schulen begrüßen chinesische Schüler

18 Austauschschüler aus Nanchang zu Gast in Peine / Fünf Schulen beteiligt, Wito koordiniert

Peines chinesische Partnerstadt Nanchang ist hundertmal so groß wie die Eulencity. Aus der Hauptstadt der Provinz Jiangxi sind derzeit 18 Schüler der Middle School No. 3 zu Gast an fünf Schulen im Peiner Land.

PEINE. „Im Vordergrund steht, dass die Schüler einen Einblick in ein fremdes Land und eine andere Kultur bekommen und neue Kontakte knüpfen können“, betont Melitta Arz von der Wito. Die Tochtergesellschaft des Landkreises koordiniert

den Austausch in Zusammenarbeit mit fünf Peiner Schulen: dem Gymnasium am Silberkamp, dem Ratsgymnasium, dem Gymnasium Groß Ilsede, dem Gymnasium Vechede sowie der BBS Peine. Hans-Joachim Mess, stell-

vertretender Schulleiter des Silberkamp-Gymnasiums freut sich ebenfalls über den Austausch: „Das Reich der Mitte ist eines der interessantesten Länder der Welt und ein Land der Zukunft. Die Schüler werden viel erleben.“

Zwei Wochen haben die chinesischen Schüler nun ein volles Programm: Neben Besuchen im Schoko-Land und bei VW fahren die jungen Gäste auf Einladung vom SPD-Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil in den Bundestag nach Berlin. Den Schulunterricht besuchen sie ebenfalls.

Xiaorong Lang, Schulleiter der Middle School No. 3, ist begeistert von Deutschland und der Eulencity: „Die Gastfreundschaft hier ist toll. Die Umgebung ist sehr angenehm: Peine ist eine saubere, tolle und faszinierende Stadt.“ Lang hofft sich, dass seine Schüler die deutsche Kultur und Geschichte besser kennenlernen. „Außerdem möchte ich die deutschen Lernmethoden kennenlernen.“

Große Vorfreude auf die Zeit mit den chinesischen Gästen herrscht auch bei den deutschen Schülern: „Ich möchte lernen, besser mit fremden Kulturen umzugehen“, verrät die 17-jährige Jasmin Gierga, deren Austauschschülerin zwei Jahre jünger ist. Im März 2012 besuchen die Peiner Schüler ihre Austauschpartner in China. js

## HINTERGRUND

### Das Programm der Schüler

**Mittwoch, 5. Oktober:** Besuch im Schoko-Land mit Führung und Gießen von Schokolade.

**Donnerstag, 6. Oktober:** Die Austauschschüler besuchen die Autostadt Wolfsburg.

**Dienstag, 11. Oktober:** Auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil fahren die Chinesen gemeinsam mit acht deutschen Schülern nach Berlin und führen dort unter anderem ein Gespräch mit Heil.

**Donnerstag, 13. Oktober:** Die Firma Ziegeler Solar in Wierthe zeigt eine Präsentation über Solarparks und erneuerbare Energie.

Zudem verbringen die chinesischen Austauschschüler Zeit in ihren jeweiligen Austauschfamilien und besuchen gemeinsam mit den Schülern den Unterricht. js



Austausch in die Eulencity: Gestern begrüßten Schüler von fünf Schulen aus dem Landkreis ihre chinesischen Gäste in Peine. js



Abend der Begegnung: Gast Schüler, ihre Gastgeber und „Offizielle“ trafen sich auf dem Rittergut Ankensen.

WOS

## Ein Abend der Begegnung in Ankensen

Gäste aus China und ihre Gastgeber kamen auf dem Rittergut zusammen

Zu einem „Abend der Begegnung“ trafen sich am Dienstag die Gäste aus Peines chinesischer Partnerstadt Nanchang (PAZ berichtete), ihre Gastgeber, Vertreter der gastgebenden Schulen, des Kreistages und weitere Gäste in gediegener Atmosphäre auf dem Rittergut in Ankensen.

**ANKENSEN.** Landrat Franz Einhaus begrüßte die Gäste aus dem fernen Land zwar auf Deutsch, verstehen konnten sie aber trotzdem alles: Eine Dolmetscherin übersetzte in deren Muttersprache. „Auch wenn unsere Länder so weit voneinander entfernt liegen und von ganz unterschiedlichen Kulturen geprägt sind,

haben wir doch eines gemeinsam: Wir tragen miteinander die Verantwortung für die Erde“, sagte Einhaus.

Zu Gast war der Vize-Konsul des Generalkonsulats von China in Hamburg, Xing Wie Pin. Er lobte den Schüleraustausch als optimale Möglichkeit, Wissen über das jeweils andere Land und damit Ver-

ständnis für das Denken und Handeln zu erwerben.

Lang Xiarong, der stellvertretende Schulleiter der Mittelschule No.3, die die chinesischen Gäste besuchen, sprach von einer Reise des Lernens, der Freundschaft und des Brückenbaus und zeigte sich beeindruckt von der deutschen Pädagogik.

Trotz aller Unterschiede gibt es zwischen den jungen Menschen auch Gemeinsamkeiten: Sie nutzen intensiv die neuen Medien. So entstanden gleich in der Anfangszeit viele Fotos, die man sich gegenseitig auf den Displays zeigte – und über die sich die Jugendlichen zum Teil köstlich amüsierten.

wos

# Schüler bauten Lastkran aus Papier

Forschergruppe vom Ratsgymnasium belegte Platz drei bei Physik-Wettbewerb

Mit viel Geduld und Kleber hat die Forschergruppe der Klasse 8d vom Peiner Ratsgymnasium einen Papier-Lastkran entwickelt. Beim bundesweiten Wettbewerb „Exciting Physics“ in Rostock belegten die Schüler damit den dritten Platz.

PEINE. Vor der Kür kommt die Pflicht: Aufgabe war es, mit Papier, Bindfaden und Papierkleber einen Kran mit minimalem Eigengewicht zu bauen, der eine 400 Gramm schwere Last tragen kann. Gemeinsam mit Mathe- und Physiklehrerin Dorothea Hahne legten die Schüler los.

„Es entstanden viele Lastenkräne, die nach dem Anhängen der vorgeschriebenen Masse umfielen oder in sich zusammenbrachen“, schildert Hahne. „Viele Stunden sind vergangen, bis ein Lastenkran,



Stolze Lehrerin und junge Forscher (von links): Dorothea Hahne, Anna Marie Wolf, Christoph Elligen, Judith Koopmann, Carolina Heide, Alexander Volkmann, Florian Meyer und Lars Witte. oh

mit dem man zum Finale nach Rostock fahren konnte, fertig war. Ich bin stolz auf meine Schüler, die sogar an einigen Samstagen in ihrer Freizeit zur Schule gekommen sind, um am Kran zu arbeiten“, hebt Hahne hervor.

Von großer Bedeutung für die gute Platzierung sei die außergewöhnliche Konstrukti-

on gewesen. Das Gegengewicht habe selbstständig die Position in Abhängigkeit von der angehängten Masse verändert, mit der es mit einem Bindfaden verbunden war, erläutert die Lehrerin. Präsentiert wurde der Papier-Lastenkran bei der Veranstaltung „Highlights der Physik 2011“ in Rostock.

Die Schüler erfuhren viel über die Belastbarkeit von Papier. Sie mussten genau überlegen was passiert, wenn mehrere Kräfte aus unterschiedlichen Richtungen auf einen Körper ausgeübt werden. Eine Frage hatten sie zum Schluss: „Frau Hahne, was ist das nächste Projekt an dem wir forschen können?“ jti

PAZ, 13.10.2011



Festlich gekleidet: Beim Jubiläumsball am Ratsgymnasium tanzten Schüler, Lehrer und Eltern zur Musik von mehreren Schülerbands.

im/3

# Jubiläumsball: Ratsgymnasium feierte 100. Geburtstag

Ausgelassen tanzten am Freitag Schüler, Eltern und Lehrer / Etliche Bands sorgten für abwechslungsreiche Musik

Mit einem Jubiläumsball haben Schüler, Lehrer und Eltern das 100-jährige Bestehen des Ratsgymnasiums gefeiert. Mit einer bunten Musikmischung und Gästen in ausgelassener Stimmung wurde der Schulball zu einem Event der feinsten Sorte.

PEINE. Nach vielen Feierlichkeiten – wie dem Sport- und Spielfest und Vorführungen der Theater-Arbeitsgemeinschaft des Ratsgymnasiums – stand nun eine weitere Veranstaltung im Jubiläumsjahr

auf dem Programm. In Sakkos und wunderschönen Kleidern besuchten mehr als 130 Schüler mit ihren Eltern den Jubiläumsball.

Schulleiter Dr. Jan Eckhoff begrüßte die Gemeinschaft herzlich. „Ein Ball ist etwas Besonderes. Bälle haben Tradition am Ratsgymnasium“, sagte er. „Schule besteht nicht nur aus Modernität, sondern ist ebenso verpflichtet, alte Traditionen zu pflegen.“

Danach wurde ausgeliegt getanzt, denn der Ball wurde von der Tanzschule Wiesrecker eröffnet. Begleitet wurden die

Schüler von der Band „P Tea for two“, die vom Schlager bis zum Rock eine große Musikauswahl zu bieten hatte. Für noch mehr Musik sorgte die Big Band des Gymnasiums. Und danach zeigten die „Boombhaker“ – Musiklehrer der Schule – was in ihnen steckt.

Parallel zum Ball bereiteten die Schüler mehrere Auftritte in den Musikräumen vor. Die Heavy Metal Band „Dying under the Sunset“ und die Rockband des Ratsgymnasiums unterhielten die Zuschauer gleichermaßen. Die ausgelassene Stim-

mung der Schüler steckte an: Auch die Lehrer waren an diesem Abend nicht nur einmal auf der Tanzfläche.

Die vielfältige Musik für Jung und Alt kam beim Publikum mehr als gut an: „Ich finde es toll, dass Musik für jeden Geschmack dabei ist“, sagte Frauke Meier (49). „Bei der Wunschbox kann man sich Lieder aussuchen, die gespielt werden sollen. Das war eine sehr gute Idee, denn davon profitieren wir alle.“

Gegen halb eins klang der Abend aus – nach Ansicht vieler Schüler viel zu früh. jep



Großer Auftritt: Junge Musiker sorgten für Stimmung.

PAZ, 17.10.2011